2-4 (Zur Erkennung von Mobbing-Tendenzen) & 1+4-29 (Designanforderungen an das System)

1. Seit wie vielen Jahren arbeiten Sie schon bereits als Lehrkraft? (Wenn aufgehört: Seit Wie vielen Jahre haben Sie als Lehrkraft gearbeitet?)
2. Haben Sie bei gewissen Schülern der Klasse beobachten können, dass sie im Laufe der Zeit plötzlich auffällige Anzeichen/Verhaltensweisen aufzeigen?
   1. Sprachstörungen (Stottern, Stammeln, überhastetes und undeutliches Reden, Sprechangst)
   2. Des Öfteren Fehlen in der Schule
   3. Leistungsabfall, der nicht mit der individuellen Lernfähigkeit zusammenhängt
   4. Nicht genannte Auffälligkeiten ebenso genannt werden

Was wären für Sie Anzeichen, dass es dem Schüler emotional nicht gut geht? (Subfrage)

1. Wie groß ist in etwa der Anteil der Schüler, der durch einen Schulwechsel (z. B. Umzug oder Jobwechsel der Eltern) neu an die Schule gekommen sind? Und wie groß ist der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund? (Schätzungsweise Prozentzahl)
2. Wie werden diese soeben genannten Schüler (durch Schulwechsel + Migrationshintergrund) von der Klasse behandelt? Wie schwierig ist es für diese Schüler Anschluss zu finden?
3. Beschreiben Sie Ihren allgemeinen Lehrer-Arbeitsalltag?
4. Wann machen Sie häufig Feierabend? Wenn Sie Feierabend haben, besteht immer noch durchgehend Kontakt zur Schule?
5. Wie viele Stunden verbringen Sie mit den Schülern und wie viele Stunden sind Sie im Lehrerzimmer bzw. am Schreibtisch?
6. Was sind für Sie Anzeichen/Merkmale von Mobbing?
7. Wann können Sie genau davon ausgehen, dass Mobbing in der Klasse vorliegt? Können Sie von diesen Erfahrungen erzählen? Waren Sie sich sicher aufgrund Ihrer Beobachtungen oder wurde der Mobbing-Vorfall durch Mitschüler Ihnen mitgeteilt?
8. Wo kann Ihrer Meinung nach Mobbing am häufigsten stattfinden?
9. Was sind mögliche Gründe, weshalb der gemobbte Schüler und Mitschüler nicht offen über die Mobbing-Vorfälle sprechen können?
10. Wäre ein Einblick in die Emotionen der Schüler eine hilfreiche Information, um Tendenzen von Mobbing besser erkennen zu können? Warum könnte es wichtig sein, auch auf Emotionen und Reaktionen der Schüler zu achten?
11. Soweit ich weiß, nehmen die meisten Schulen jährlich an Mobbing-Vorbeugungsprogrammen teil, die Pflicht sind. Was sind Ihrer Meinung nach die Grenzen/Einschränkungen von solchen Programmen?
12. Stellen wir uns einen bestimmten Fall vor. Ein Schüler wurde schon des Öfteren gemobbt, was aber für Außenstehende nicht ganz offensichtlich ist. Er selbst und einige Mitschüler, die es mitbekommen haben, können nicht über den Vorfall sprechen. Innerhalb des Schülers stauen sich stetig Emotionen auf und da er noch jung ist, kann er diese nicht gut verarbeiten. Welche Probleme und Gefahren können hier entstehen? Können Sie mir Ihre Meinung dazu erläutern?
13. Wenn scheinbar ein Mobbing-Vorfall vorliegt? Wie gehen Sie da vor?
14. Wenn Sie genau davon ausgehen können, dass ein Mobbing-Vorfall vorliegt, wie handeln Sie in solch einer Situation?
15. Warum sind für Sie das frühzeitige Erkennen von Mobbingtendenzen und das Aktivwerden wichtig?
16. Unsere Idee sieht folgendermaßen aus. Mithilfe von tragbaren mobilen Geräten (Apple Smartwatch) werden physiologische Charakteristika (biometrische Daten), wie Herzfrequenz, Intensität der Hautgleitfähigkeit, derzeitige Standort, Umgebungsgeräusche und Bewegungen des Schülers, kontinuierlich erfasst. Auffällige Veränderungen in der Datenstruktur, die auf eine Mobbingsituation hindeuten können, werden daraufhin als Warnungen zur Intervention an die Lehrer gesendet. Somit können frühe Tendenzen erkannt werden und der Meldeprozess wird automatisiert. Welche Komponenten sollten Ihrer Meinung nach noch hinzugefügt werden oder gibt es Komponenten, die weggelassen werden sollten?

Ein Bild, das Screenshot enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

1. Was sind für Sie die Hauptfunktionen dieses Systems?
   1. Lehrer bekommt Mobbing-Vorfälle mit, die an Orten stattfinden, die nicht ersichtlich für ihn sind
   2. Erkennung von Mobbing-Situationen basierend auf der Analyse von biometrischen Daten und Emotionen
   3. Erkennungsprozess von Mobbing-Situationen beschleunigt
   4. Automatisierung des Erkennungsprozesses von Mobbing-Situationen
2. Bewerten Sie die folgenden Arten von Daten nach ihrer Wichtigkeit. (5 Punkte: Äußerst wichtig, 1 Punkt: Überhaupt nicht wichtig)
   1. Standortdaten (Positionsdaten)
   2. Herzfrequenz
   3. Hautgleitfähigkeit
   4. Umgebungsgeräusche
   5. Aktionen/Bewegungen
3. Haben Sie Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der vorgestellten Idee?
4. Welche Erwartungen stellen Sie an das vorgestellte System?
5. Wenn Sie an Ihrer Schule solch ein System hätten, wie würden Sie es verwenden?
6. Ein Bild, das Screenshot enthält.

   Automatisch generierte BeschreibungWie würden Sie im letzten Schritt weiterfortfahren? Welche Aktionen würden Sie unternehmen?
7. Haben Sie an Ihrer Schule Diensthandys?
8. Sollten Warnsignale auf das Smartphone oder eher auf den Lehrerrechner gesendet werden?
9. Stellen Sie sich vor Sie haben Feierabend und Sie sind bereits zu Hause und erhalten solch ein Warnsignal, wie würden Sie da vorgehen?
10. Wäre das Aufzeigen der Entwicklung der Tendenzen im zeitlichen Verlauf ebenfalls für Sie interessant?
11. Hinsichtlich der Fragen, die ich Ihnen nicht gestellt habe, haben Sie weitere Anregungen, die für unser Projekt hilfreich sein könnten?